

Gewerbe und Handel zeigen sich in „Stadt in der Stadt“

Mittelhessische Betriebe nutzen Chance zur Präsentation

Die kleine „Stadt in der Stadt“ entsteht innerhalb nur weniger Wochen. Am 19. Mai bauen die ersten Aussteller ihre Stände auf, acht Tage später geht es los.

von Michael Rinde

Stadtallendorf. Die Landesausstellung ist die große Bühne, auf der sich Vereine, Verbände, Politik und Wirtschaft einem breiten Publikum zeigen können. Der Aufbau der neun Hallen ist im vollen Gange. Im Zentrum steht Halle 1, wo zum Beispiel die Landesregierung oder die Fraktionen des Landtags beheimatet sind.

In den übrigen acht Hallen und auf dem großen Freigelände rundherum sind zwölf The-

mengebiete abgedeckt. Sie reichen von Bildung über Handwerk und Gewerbe, Gesundheit und Fitness bis zu „Mobilität und Fahrzeug“.

„Das Interesse von Handel und Gewerbe aus der gesamten mittelhessischen Region ist riesengroß“, beteuert Barbara Wagner, Geschäftsführerin von Megaevent, dem Veranstalter der Landesausstellung im Auftrag der Staatskanzlei. Sie nennt Beispiele: So haben zahlreiche Autohäuser aus Stadtallendorf und Umgebung Flächen in der Halle und auf Freiflächen gebucht. Auch Unternehmen aus der Baubranche haben großes Interesse gezeigt.

Bei der Landesausstellung in Stadtallendorf bekommen die Aussteller eine neue Möglichkeit, sich und ihre Angebote darzustellen. In Halle 3 gibt es für sie eine eigene Bühne.

Auch Bewährtes ist dabei: So gibt es in einer Halle wieder das „Hochzeitsparadies“, wo der Handel alles rund um das „Fest der Liebe“ anbietet. „Das kommt bei den Besuchern sehr gut an. Wir sind froh, dass wir es wieder zustandebekommen haben“, freut sich Barbara Wagner.

Die Lage der Landesausstellung ist aus ihrer Sicht ideal. Sie liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zu „Natur auf der Spur“ und dem „Kinderland“ im Heinz-Lang-Park. Die Stadt hat zusätzliche Übergänge geschaffen, damit die Besucher problemlos von einem Gelände zum anderen wechseln können.

Für Kinder gibt es aber auch innerhalb der Landesausstellung eigene Angebote. So ist die lange „Hessentagsrutsche“ mit eingeplant. Sie liegt in der Nähe des Funktionsgebäudes des Herrenwaldstadions.

Auch Stadtallendorfer Vereine haben etwas von der Landesausstellung. Einige nutzen die Chance, sich selbst vorzustellen, wie etwa der TSV Eintracht Stadtallendorf, größter Sportverein im Landkreis Marburg-Biedenkopf. Zwölf Vereine werden das bei langjährigen Hessentags-Besuchern besonders beliebte Cafe in Halle 1 bewirtschaften. Es gibt eine kleine Gastronomie in einer eigenen Halle. „Es ist eben alles vorhanden, was zu einer kleinen Stadt in der Stadt gehört“, meint Geschäftsführerin Wagner.

FAKTEN RUND UM DIE AUSSTELLUNG

Die größte Halle der Landesausstellung ist 2 800 Quadratmeter groß. Damit am Standort neben dem Herrenwaldstadion überhaupt eine solche Ausstellung der Superlative entstehen konnte, mussten einige bisher einmalige Vorkehrungen getroffen werden. Denn das Gelände liegt in der Trinkwasserschutzzone II. Deshalb müssen dort alle Leitungen überirdisch verlegt werden. Beim Befes-

tigen der Hallenkonstruktionen dürfen keine Nägel benutzt werden. Darum werden die Bauwerke mit Ballast beschwert. Rund 20 Kilometer Kabel mussten verlegt werden. Hinzu kommt eine zwei Kilometer lange Wasserleitung. Die Abwässer gelangen mangels Kanal in Tanks, die täglich ausgepumpt werden müssen. Für menschliche Bedürfnisse gibt es fünf Toilettencontainer.